

WIRTSCHAFT

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Donnerstag, 18. Juli 1974

Preis 2 Kopeken Nr. 141 (2 209) ● 9. Jahrgang

Getreideernte auf Hochtouren

Trotz Dürre — hohe Hektarerträge

Die Quecksilbersäule steigt in diesen Tagen in Südkasachstan bis 42 Grad. Es ist heiß. Doch verstehen die Getreidebauern aus dem Orden des Roten Arbeitbanners fragenden Sowchos „Podgornyski“, Rayon Lugowoje, daß es während der Erntekampagne auf jede Stunde ankommt, und arbeiten deswegen autoponywoll. Frühmorgens, wenn die Lerche ihr Lied anstimmt, sind die Steppenschiffe bereits auf den Getreidemassen.

Mit dem Anbruch der kurzen Nacht beleuchten die Scheinwerfer die Schläge, und die Arbeit wird fortgesetzt. Die augünstigen Wetterverhältnisse des diesjährigen Frühjahrs und des Sommers wirkten sich auf das Wachstum des Korns negativ aus. Jedoch dank der hohen Ackerbaukultur der Zufuhr von Mineraldüngern, der rechtzeitigen Feuchtigkeitssabdeckung gelang es den Getreidebauern aus dem Sowchos „Podgornyski“, auf einzelne Hektarflächen eine gute Ernte zu erzielen.

„Es kam vor, daß wir Getreidebauern auch schon niedriges Getreide ernten“, sagt der Leiter der Werksstätten Boris Uskow. „Selten aber Erfahrung haben wir. Wir wissen, daß die entscheidende Voraussetzung bei der Einbringung auf solchen Massen eine hohe Arbeitsorganisation, ein gewissenhaftes Verhalten der Kombiführer und Schöffe zur Arbeit sind. Als

man die Kombines auf die Ernte vorbereitete, sie reparierte, brachte man an ihnen Zeitlicher, Händel, Haseln an, die die Getreidemasse dem Mähapparat zuführen, versah sie mit speziellen Gummirollen und die Körnerleiste mit Zubringern. Kurzum, man tat alles, um Getreideverluste vorzubeugen. Alle Schläge arbeiten mit niedriger Geschwindigkeit, mit niedrigem Schnitt.

Die Ernte wird hier in dem fortschrittlichen Gruppenverfahren eingebracht. Alle 48 Kombines sind zu 5-7 je Schlag verteilt. Das ist sehr vorteilhaft für die Mechanisatoren, die im Fall einer Panne sofort einander unter die Arme greifen. Dabei stehen die Kraftwagen, die mit der Getreideförderung beschäftigt sind, nie still.

Eine reibungslose Arbeit der Getreideernteaggregate sichern die Wanderwerkstätten, die mit einer Drenkbank, einem Schweißapparat ausgestattet sind. Dort sind auch die nötigen Ersatzteile vorhanden. Der Elektriker Nikolas Weber, dem eine Wanderwerkstatt zur Verfügung steht, prüft systematisch die elektrische Ausrüstung der Kombines, damit sie nachts nicht stillstehen.

Die Erntekampagne hat in der Wirtschaft erst begonnen, jedoch haben sich schon die Schrittmacher hervorgetan. Wenn man durch das Zentralgebiet der Wirtschaft geht, wird man auf, das in Wind flatternde

de rote Tuch aufmerksam. Das ist die Fahne des Arbeiterruhms, die zu Ehren der Kapitäne der Steppenschiffe Wladimir Spolwind und Karl Müller hochgezogen wurde. Jeder von ihnen mählt das Getreide täglich auf einer Fläche von 25-27 Hektar. Das macht zwei Normen pro Person aus. Nach ihnen richten sich die Kombiführer F. Stokitsch, N. Kawanin, W. Chlopokow und andere, die das Getreide bereits auf einer Fläche von 250 und mehr Hektar gemäht haben.

Die Devise der Kombiführer des Sowchos ist: Keine einzige Acre auf den Stoppeln, kein einziges Körchen im Stroh lassen.

„Es gibt bei uns Schläge, von denen man in diesen Tagen bis 20 Zentner Getreide je Hektar erntet“, sagt der Sowchodirektor, Held der sozialistischen Arbeit Nikolai Iwanowitsch Golik. „Das bezieht sich auf den Weizen der Sorte „Dneprowskaja-521“. Ebenso ist auch der Ernteertrag des Weizens „Besostaj“, der auf Brache gesät wurde. Wir haben uns überzeugt“, führt Genosse Golik weiter aus, „daß bei uns sogar in Dürrejahren die auf Brache bestellten Hektare ertragreich sind. Deswegen wird bei uns die Brache im nächsten Jahr mindestens 20 Prozent von der ganzen Saafäche eingeerntet.“

Man hat hier wahre „Sorge um den Alltag und die Freizeitgestaltung der Getreidebauern bekundet. In den Feldstandorten fühlen sich die Werktätigen wirklich wohl. In den Gemeinschaftsküchen bereitet man schmackhaftes Essen zu, in den Rollen Ecken gibt es Zeitungen, Zeitschriften, Tischspiele, Rundfunkempfang, Fernseher. Die Landwirte des Sowchos „Podgornyski“ sind bestrebt, so auch in diesem Dürrejahr die Aufgabe der Heimat in der Getreideernte zu erfüllen.

A. WOTSCHEL Gebiet Dshambal

Täglich 35 Tonnen Heu

Unter der Leitung des Brigadiers Konstantin Vogelmann behauptet die 2. Komplexbrigade des Sowchos „Djurumskij“ im Gebiet Kokschetaw den ersten Platz in der Bereitstellung eines anderthalbfähigen Futtermittels. Sachkundig nutzt man hier die Technik.

Das vierte Jahr leitet K. Vogelmann die Brigade an. Das vierte Jahr hat sie nach den Ergebnissen des sozialistischen Wettbewerbs den ersten Platz im Sowchos inne.

In diesem Jahr müssen 1 000 Tonnen Heu, 800 Tonnen Anweilgras, 7 325 Tonnen Grünmasse eingebracht werden. Gegenwärtig ist man mit voller Kraft bei der Heumähe. Im Einsatz sind Mähmaschinen, umgebaute Kombines, Sammelpressen, Rechen, Heuschieber, Traktoren mit Anhängern für die Transportierung des Heus zu den Lagerterrassen.

An einem Tag sollen laut Plan 30 Tonnen Heu gemäht werden. Zu den Lagerterrassen bringt man durchschnittlich 35 Tonnen. Das Tempo steigt. Der Brigadier versichert, daß am 1. August 1 000 Tonnen Heu bereitgestellt sein werden.

Das Unterland dafür ist der sozialistische Wettbewerb, der aus dem Leben des Brigadenkollektivs nicht mehr wegzudenken ist. Charakteristisch ist das erhöhte Interesse der Brigademitglieder für die Heutransportierung als Endergebnis der Arbeit und die ständige Frage an die Mechanisatoren, die das Heu zu den Schobern fahren: „Wieviel hast geschafft?“

Man arbeitet ruhig, ohne Nervosität. Nur auf eins ist man bedacht: mähen, aufsameln, transportieren. Das geht wahrscheinlich vom Brigadier aus. Er macht seine Anordnungen ruhig und sachlich, und sie werden gewissenhaft erfüllt.

Aus dem Gespräch mit dem Brigadier verinnt man, daß er mit Zuversicht ins Morgen schaut, daß er sich auf seine Leute verlassen kann. Er ist sich auch in seiner Arbeit sicher, nur manchmal beschaufert er den Himmel, die Wolken mit Verdruß, daß seine Brigadierrichter dort drohen nicht zu helfen. Ach, wie nötig hätten die Gräser, die Ge-



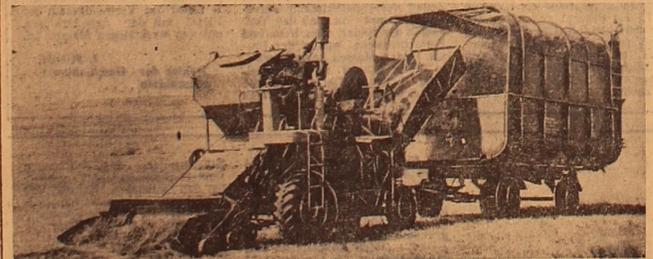
Brigadier der 2. Brigade Konstantin Vogelmann

treidfelder und der Mais jetzt nach den Nachrichten einen Regen! Aber er spricht schon wieder von den laufenden Angelegenheiten der Brigade vom Fazit des sozialistischen Wettbewerbs für die Dekade und bemerkt nebenbei:

„Wir holen den „Jurjewski“ schon ein. Nur noch 100 Tonnen Abstand sind von den 300 geblieben.“

Jetzt geht das Gespräch schon auf den ganzen Sowchos über, der mit dem Sowchos „Jurjewski“ weiteert.

B. KOBLER



Umgebaute Kombines sammeln das Heu auf Folos des Verfassers

Das fortschrittliche Kombitrailersystem

In Kasachstan begann man Kombitrailersysteme, Kollektive, die die Getreidebauern und Transportarbeiter vereinen, zu gründen. „Das neue System der Getreideförderung von den Kombines zu den Tennen wurde von Kasachischen Forschungsinstitut für Kraftverkehr vorgeschlagen“, teilte der stellvertretende Minister des Kraftverkehrs der Kasachischen SSR T. L. Kaplan mit. Heute sind die Kombitrailersysteme weit verbreitet. Wenn es ihrer im vorigen Jahr etwa 450 gab, so schließen heute die Kraftverkehrsbetriebe und Sowchos Verträge über die Gründung von tausend Brigaden ab. Im nächsten Jahr wird ihre Zahl schon zweitausend erreichen. Das Kombitrailersystem hat viele Vorzüge im Vergleich zur gewöhnlichen Gestaltung des Getreidetransports. Das sieht man am Beispiel der fortschrittlichen Wirtschaften. 1973 besaß der Sowchos „Okjabrak“ Rayon Sergejewka Gebiet Nordkasachstan, 10 000 Hektar Getreide. Mit der Beförderung des Getreides von diesem Massiv zur Tenna wurden 180 Kraftwagen taum fertig. Man holte sich aus anderen Betrieben. Es gab zu viel Leuter, und es war unmöglich, die Arbeit zu koordinieren. Die Transportmittel standen wegen Kleinigkeiten still — bald fehlten Ersatzteile, bald wurde nicht rechtzeitig getankt.

Ganz anders ging es nach dem der Sowchos mit der Kraftwagenzentrale Nr. 2559 in Petrowpawlowsk einen Vertrag über die Gründung von Kombitrailersystemen abgeschlossen hatte. Nur 35 Kraftwagen haben eine reiche Getreideernte abtransportiert. Die Produktivität stieg mehr als auf das Fünffache. Dank dem Kombitrailersystem arbeiten die Kombiführer besser. Sie brachten das Getreide täglich von einer Fläche 27-28 Hektar ein, und früher waren es nur 15-18 Hektar. Man drocht täglich an die 7 000-8 000 Zentner Getreide und befördert es zu den Tennen.

Eine gute Initiative zur Einführung des Kombitrailersystems bei der Getreideförderung legten die Kostanalier am Tag. Das Büro des Gebietpartei-Komitees „Kustanbiligt“ zum Beispiel die schöpferische Zusammenarbeit der Kraftwagenzentrale in Karasum mit dem Sowchos „Tjuchjurgurski“, die in diesem Jahr das Getreide nur mit Hilfe von Komplexbrigaden transportieren wollen. Verträge über die Bildung solcher Brigaden schließen zur Zeit die Getreidebauern der Gebiete Nordkasachstan, Kokschetaw und anderer Nordgebiete ab. Das Hauptkernstück werden in der heutigen Erntekampagne Kombitrailersysteme aus sechs Kombiführern, einem Traktoristen, seinem Gehilfen und einem Schöffler sein. Außerdem kombinieren den Traktor „Belarus“ und dem Kraftwagen „Sil-130“ werden sie sechs Traktorenwagen bekommen, die sie für die Getreideförderung an die Tenne und für die Bildung von Autozügen am Wegrand brauchen. Wie man bemerkt, wird es den Kraftfahrern ermöglichen, in diesem Jahr bis 9 000 Maschinen freizustel-

Leninorden an Willi Stoph überreicht

N. V. Podgorny den Jubilar als Kommunisten und Internationalisten, als einen ständigen Kämpfer für die Ideale des Marxismus-Leninismus. N. V. Podgorny sagte die DDR stehe an der Schwelle ihres 25-jährigen Gründungstages, und kurz vor diesem Jubiläum seien die Ausmaße und die Bedeutung der historischen Taten der Werktätigen der DDR besonders klar ersichtlich. Die Werktätigen bauten heute mit Erfolg

eine entwickelte sozialistische Gesellschaft auf. In seiner Rede, dankte Willi Stoph in bewegten Worten für die hohe Auszeichnung. Er würdigte die Unterstützung der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, der Sowjetregierung und des Sowjetvolkes für die DDR bei ihrer Gründung und in der späteren Zeit. Die DDR sei eine gemeinsame Schöpfung bei-

der Völker. Die Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen beiden Völkern sei jetzt noch umfassender und tiefer denn je. Sie würden sich stetig weiter festigen und vertiefen.

Nach der Überreichung des Ordens fand ein Gespräch zwischen N. V. Podgorny und Willi Stoph statt, das von brüderlicher Freundschaft und Herzlichkeit gekennzeichnet war.

AKEL ruft zur Aktion

BEIRUT. (TASS). Nach vorliegenden Angaben hat die Leitung der Fortschrittspartei der verkümmerten Volk (AKEL) an das zyprische Volk folgenden Aufruf gerichtet: „Patriotisches Volk Zyperns! Das faschistische Diktatorregime Athens hat durch seine Streikkräfte offen in die inneren Angelegenheiten Zyperns eingegriffen, um die legitime demokratische Regierung von Präsident Makarios zu stürzen und eine Marionettenregierung zu bilden. Bis an die Zähne bewaffnet, haben sie unter Einsatz von Panzern und Schützenpanzern mit schweren Verlusten in Nikosia das Präsidentenpalais, den Erzbischofsitz, den Sender, das Telegraphenamt und andere Regierungsstellen besetzt, sie konnten aber Präsident Makarios und die politische Führung nicht gefangen nehmen bzw. verurteilen. Makarios hält sich unversehrt und wohlhabend in Paphos auf und hat bereits durch den Sender „Freies Zypern“ einen Aufruf erlassen. Die legitimen Streitkräfte der Republik kontrollieren Paphos, Limassol und andere Hauptgebiete Zyperns. Der faschistische Umsturz ist auf bewaffneten Widerstand der dem Recht ergebenen Kräfte und des Volkes gestoßen.

nungen an die Bevölkerung, zu Hause zu bleiben. Glaub nicht den Sendungen der Rundfunkstation Zyperns die sich in der Hand der Verschwörer befindet. Für die Erobertheit ihrer Sendungen spricht die gestrige Erklärung von Makarios bereits tot sei. Hört den Sender „Freies Zypern“.

AKEL verurteilt entschieden und zornig den von außen her dirigierten faschistischen Putsch auf Zypern und fordert das Volk zum Widerstand und zum Zusammenschluß um den vom Volk gewählten Präsidenten der Republik, Erzbischof Makarios, auf.

Die Sowjetunion, dieser große Freund des zyprischen Volkes, und alle demokratischen Kräfte der Welt wirken bereits aktiv für das um seine Freiheit kämpfende Volk Zyperns und für die legitime demokratische Regierung des Präsidenten Makarios.

Die Verschwörer werden ein Flaklo erleiden. Der Faschismus kommt nicht durch. Das zyprische Volk wird siegen!

Es leben das freie zyprische Volk und sein rechtmäßiger Präsident, Erzbischof Makarios!

Es leben die Einheit und der Widerstand des zyprischen Volkes! Es lebe Zypern!

Nieder mit den von außen geleiteten faschistischen Verschwörern!

Lage auf Zypern äußerst kompliziert

BEIRUT. (TASS). Die Lage auf Zypern bleibt äußerst kompliziert. Nach vorliegenden Informationen toben auf der ganzen Insel erbitterte Kämpfe. Besonders hart wird bei Paphos und Limassol, dem zweigriechischen Halbinsel Zyperns, gekämpft. Beide Städte sind in der Hand der Anhänger der rechtmäßigen Regierung.

sich am Putsch. Sie griffen am Montag den Präsidentenpalais in Nikosia an. Stabschef der Putschisten sind griechische Offiziere sowie die bis dahin in Untergrund befindlichen griechischen Terrororganisationen, deren enges Verhältnis zu Athen wiederholt dokumentarisch nachgewiesen wurde.

Hier wird darauf hingewiesen, daß die Fäden des regierungsfeindlichen Komplotts nicht nur nach Athen, sondern zur NATO führen. Gewisse Kreise dieses aggressiven Blochs sind bekanntlich schon seit langem bestrebt, Zypern zu einem unversenkbar Flugzeugträger der NATO zu machen, auf der Insel Luft- und Seestreitkräfte zu stationieren und sie für ihre militärisch-strategischen Pläne im östlichen Mittelmeerraum und im Nahen Osten zu benutzen. Die Außenpolitik der Regierung Makarios, die die Unabhängigkeit und die Souveränität Zyperns verteidigte und die Nichtparteihaftigkeit der Republik proklamierte, gab diesen NATO-Kreisen sichtlich nicht.

Polnische Partei- und Regierungsdelegation in Moskau eingetroffen

MOSKAU. (TASS). Eine vom Vorsitzenden des Ministerrates der VR Polen, Piotr Jaroszewicz, geleitete polnische Partei- und Regierungsdelegation ist zur Eröffnung der Ausstellung „30 Jahre sozialistisches Polen“ am Mittwoch in Moskau eingetroffen.

Auf dem Belorussischen Bahnhof wurde die Delegation vom Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR, A. N. Kossygin, und anderen offiziellen Persönlichkeiten begrüßt.

Salut-Besatzung beendete 11. Arbeitstag

MOSKAU. (TASS). Ihren elften Arbeitstag im Kosmos hat die Besatzung der sowjetischen wissenschaftlichen Orbitalstation Salut 3 am 16. Juli um 11:40 Uhr mitteleuropäischer Zeit beendet. Die Kosmonauten Pawel Popowitsch und Juri Artjuchin nahmen gemäß Programm spektroskopische Untersuchungen einzelner indischer Gebiete im Bereich der Erdoberfläche vor. Die gewonnenen Daten sollen für die Zusammenstellung eines Spektroskopikatalogs charakteristischer Strukturen der Erdoberfläche für die weitere Verbesserung der Mineralerkundung und für die Einschätzung des Umweltzustandes verwendet werden.

Mit dem optischen Visiergerät wurden der Zustand und die Entwicklung der Wolkenbildungen untersucht und fotografisch festgehalten.

Zur weiteren Vervollkommnung der Mittel und Methoden der autonomen Navigation von Raumapparaten wurde die Winkelstellung von Sonne und Mond relativ zur atmosphärischen Aschenschiene und zum Horizont vorgenommen.

Der elfte Arbeitstag am Bord von Salut 3 hatte um 7:40 MEZ begonnen. Nach Meldungen der Kosmonauten und telemetrischen Daten verläuft der Flug normal. Das Befinden der Besatzung ist gut.



PARIS. Der bewaffnete Putsch auf Zypern wird von der französischen demokratischen Öffentlichkeit entschieden verurteilt.

Junta versuchen könnte, einen nationalen Konflikt in Zypern zu entfesseln. Das Blau fährt fort, „Insgesamt liegen keine Anzeichen vor, daß Washington Athen zur Nichtmischung ermahnt hätte, die Pläne der Junta hätte durchkreuzen können. Im Gegenteil, die amerikanische Regierung hat allem Anschein nach beschlossen, aus strategischen Überlegungen in diesem Raum die Junta gewähren zu lassen.“

Das französische Komitee für demokratisches Griechenland brandmarkt in einer in Paris verbreiteten Erklärung den Staatsstreich, der gegen die Freiheit des zyprischen Volkes gerichtet ist, das bisher unter Führung Erzbischof Makarios des Terrorismus und der Willkürlichkeit widersteht konnte. In der Erklärung heißt es, das Komitee habe an die französische Regierung um die Unterstützung der griechischen Militärführer, die gegen die Souveränität Zyperns abzielen, zu wenden.

STANBUL. Ein Vertreter der türkischen Regierung hat am 17. Juli an Großbritannien, den Appell erwidert, die auf Zypern stationierten britischen Truppen für eine gemeinsame türkisch-britische Aktion zu benutzen. Diese Aktion sollte unternommen werden, wenn die Führer des Militärputsches gegen die Interessen des türkischen Bevölkerungsteiles Zyperns auftreten und versuchen, die Insel an Griechenland anzuschließen. Der türkische Informationsminister Orhan Birgit erklärte, ein Eingreifen in Zypern könne unternommen werden, um die Sicherheit der zyprischen Türken zu schützen.

Die Bewegung der kommunistischen Jugend Frankreichs betont in einer in Paris verbreiteten Erklärung, der Militärputsch sei von griechischen Offizieren inszeniert worden.

Der türkische Ministerpräsident Bülent Ecevit erklärte zu der Rolle Athens beim Militärputsch, „Griechenland verliert den unabhängigen Status Zyperns.“

LONDON. Über 2 000 Londoner haben sich am 16. Juli abends vor dem Gebäude der griechischen Botschaft versammelt, um gegen den Putsch auf Zypern ihren Protest zu erheben. Sie trugen die Sprechbänder „Nein dem Terrorismus!“, „Schluß mit Aggression gegen Zypern!“, „Makarios einziger verfassungsmäßiger Präsident!“. Auf der Kundgebung wurden die Terroristen, die den Putsch gegen die Regierung, Präsident Makarios verübt hätten, entschieden und einmütig verurteilt.

CANBERRA. In den Großstädten Australiens Sydney und Melbourne fand in der Nacht zum 17. Juli Protestdemonstrationen der griechischen Zyprioten gegen den Militärputsch auf Zypern statt.

Die Demonstranten zogen an den griechischen Konsulaten in diesen Städten mit Sprechbändern vorbei, auf denen die Handlungen der griechischen Militärführer verurteilt wurden.

Am 17. Juli wollen sich Vertreter der zyprischen Gemeinde in Sydney, Melbourne und Adelaide nach Canberra begeben, um die australische Regierung aufzufordern, Protest gegen den Militärputsch auf Zypern zu erheben.

WASHINGTON. Als „innere Angelegenheit“ Zyperns hat das US-Außenministerium in einer Erklärung zu den Vorgängen in Zypern den Militärputsch gegen die legitime Regierung bezeichnet. Wie ein Sprecher des Außenministeriums erklärte, unterstützen die Vereinigten Staaten weiterhin die Unabhängigkeit und territoriale Integrität Zyperns aus dessen verfassungsmäßigen Instanz und forderten alle anderen Staaten auf, eine ähnliche Haltung einzunehmen.

Die „Washington Post“ vermerkt hierzu: „Seit Monaten“ wurde das Außenministerium darauf aufmerksam gemacht, daß die Athener



Mit der ganzen Familie zur Ernte

KUSTANAI. (KasTAG). Das Büro des Gebietspartei-Komitees billigte die Initiative der Brüder Filimann, die beschlossen haben, an der Ernte im landesgrößten Getreidekombi „Burewestnik“ teilzunehmen.

Es sind ihrer fünf: Johann — Kontrolleur der Reparaturwerkstatt Oserrow, Michael — Chefingenieur der Halle für chemische Reinigung im Dienstleistungskombi, Anton — Mechaniker, Valerij — Kranführer des Reparatur- und Baubetriebs der Getreideproduktionsverwaltung der Sowchose, Woldeimar — Meister im mechanischen Reparaturwerk.

Die Brüder beteiligen sich jedes Jahr an der Getreidernte. Im Vorjahr leisteten sie erstmalig Hilfe bei der Weizenernt auf den Feldern des Sowchos „Burewestnik“. Sie arbeiten in einer Brigade, die Durchschnittsleistung eines jeden in der Saison war über 500 Hektar. Heute beschließt die Familienbrigade, diese Leistung auf 700 Hektar je Aggregat zu erhöhen, bei der Maße Getreidemilch mit 6 Metertreißer zu benutzen. Die Brüder sind schon in den Sowchos hinausgefahren.

Insgesamt wird Kustanai etwa 1.200 Mechanisatoren zur Ernte schicken. Es werden auch Abgesandte aus anderen Industriezentren des Gebiets — Rudny, Lissakowsk, Dshelygara — arbeiten. Aus Städten, Arbeitsstellen, Reasontentren werden den Sowchos etwa 3.000 Mechanisatoren-Hilfe leisten.

Im laufenden Jahr wollen die Kustanai Getreidebauern die Ernte ohne Mechanisatoren aus anderen Gebieten durchführen. Eine große Hilfe werden ihnen die Städter erweisen. 350 Arbeiter aus dem Auto-Reparaturwerk des Trusis, Kustanai (Tashtro), dem mechanischen Reparaturwerk, anderen Betrieben des Gebietszentrums, die den Kombi-führer begleitet haben, sind schon in den Paternay Naursum gefahren. Sie beteiligen sich an der Reparatur der Technik, und rücken die Ernte heran, so stellen sie sich an das Lenkrad der Kombi.



Dank dem Wettbewerb

Im Krasnoturjinsk Tonerderwerk wird eine neue Betriebsabteilung gebaut. Damit ist der 1. Abschnitt der Bauverwaltung „Promstroi-1“ beschäftigt.

Hier traf ich den Baumeister Viktor Rutz und den Brigadier August Klatt. Sie erzählten über die Schläge am Bauabschnitt, über die selbstlose Arbeit der Bauleute. Die Zimmerer, Beton- und Armaturarbeiter haben hier in einem Monat 160 Tonnen Armaturen und 1.500 Kubikmeter Beton verworfen.

Diese Masse von Baumaterialien beförderte zum Arbeitsplatz die Kranführerin Valentina Strecker. Dank dem enflauten Wettbewerb, der solchen Vorkämpfern wie Wassili Klatt, Heinrich Zaidner, Lese Luft, Emilie Chaiullina, Iwan Lawruchin etc. die Arbeitsleistung für den Monat glänzend. Der Bauabschnitt hat seine Planaufgaben zu 118 Prozent erfüllt.

Zahlreiche Plakate berichten über den Gang des Wettbewerbs, über die Leistungen der Besten, über die Kollektive.

Allen Arbeitsplätzen durch die herrscht gute Ordnung und Reinlichkeit. Die Baubearbeiter sagen, sie hätten das ihrem Baumeister Viktor Rutz zu danken, der sich in allem ausgezeichnet auskennt und es gut versteht, mit den Menschen zu arbeiten. Für seine erfolgreiche Tätigkeit wurde ihm der Ehren-„Vordritter“ Rationalisator der „RSFSR“ verliehen.

Hand in Hand mit den Ackerbauern

Das Kollektiv der Produktionsverwaltung „Aktjuchimplastmass“ erweist sich alljährlich Patente. Auch in diesem Jahr führt eine große Gruppe Arbeiter in die Kolchose und Sowchose. Sie beteiligen sich an der Erntebeschaffung, betreiben Stallungen, reparieren die Landtechnik.

Im Sowchos XXII. Parteilag, Rayon Kosmolski, arbeiten unsere Spezialisten aus unserer Verwaltung, erzählt der Sekretär des Parteilagers des Gebiets „Aktjuchimplastmass“ W. D. Muslenko, „sie haben bereits 17 Stoppenschiffe in die Betriebsabteilung gestellt.“

Bei der Reparatur arbeiten unsere Leute mit Elm, Der Chemiker, Kommunist F. Iochim reparierte bei hoher Qualität vier Kombines, nicht schlechter sind die Leistungen der Schlosser D. Korobow und A. Sotjenko, die zu je drei Kombines repariert haben.

Der Chefingenieur des Sowchos „XXII. Parteilag“ S. W. Moljan

Organisatorische und politische Arbeit vervollkommen

Das Alma-Ataer Gebietspartei-Komitee erörterte auf dem Hilligen Plenum die Aufgaben der Gebietsparteiorganisation in der Verbesserung der marxistisch-leninistischen Ausbildung der Kader im Lichte der Forderungen des XXIV. Parteilages der KPdSU.

Der Berater — Sekretär des Gebietspartei-Komitees B. A. Tuljabajew — und die Debatellteilnehmer — Erster Sekretär des Alma-Ataer Stadtpartei-Komitees P. I. Gontscharow, Erster Sekretär des Rayonpartei-Komitees Jenbekschakasch A. M. Masslow, Rektor der Kasachischen Landwirtschaftlichen Hochschule A. A. Krasnow, Erster Sekretär des Alma-Ataer Baumwollkombis N. B. Dikin und andere — lobten hervor, daß die Parteiorganisation des Gebiets der weiteren Steigerung der politischen und Arbeitsaktivität, der ideologischen Stärkung der Kollektive ständige Aufmerksamkeit schenken. Es wurden auch Mängel aufgedeckt.

Das Plenum erörterte ebenfalls die Rechenschaften der Ersten Sekretäre der Rayonpartei-Komitees von Auesow und Talgar M. Ch. Askarow, und M. I. Lubimow über die Tätigkeit der Rayonpartei-Komitees in der Erfüllung der sozialistischen Verpflichtungen der Werktätigen. Das Plenum bemerkte, daß in den Rayon Auesow und Talgar nicht wenig zur Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs, vorzüglich der qualitativen Entwicklung des neuenten Planjahrfünftis geleistet wurde. Doch in einer Reihe von Betrieben ist die Arbeitsproduktivität niedrig, werden neue Techniken und fortschrittliche Technologie langsam eingebürgert.

Auf dem Plenum trat der Erste Sekretär des Gebietspartei-Komitees A. A. Askarow auf.

Zu den erörterten Fragen faßte das Plenum Beschlüsse, die auf die weitere Vervollkommnung der marxistisch-leninistischen Ausbildung, Verbesserung der Tätigkeit der Parteiorganisationen in der weiteren Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs gerichtet sind. An der Arbeit des Plenums beteiligten sich der Stellvertretende Leiter der Abteilung Propaganda und Agitation des ZK der KP Kasachistans W. D. Rudnjew.

Die erste Abteilung des Sowchos „Woswyschenski“, Gebiet Nordkazachstan, ist schon mehrere Jahre Sieger im sozialistischen Wettbewerb. Sie erzielte gute Resultate in der Getreide-, Fleisch- und Milchproduktion.

1973 erzielte die Landwirte dieser Abteilung von 6.000 Hektar 21 Zentner Haalmfräßen je Hektar. Auch in diesem Jahr haben die Landwirte das gesamte System der sozialistischen Wettbewerbsmaßnahmen durch die Partei, über die Wege und Methoden der Erfüllung des Plans von 1974 sind in den Dokumenten des Dezemberplenums des ZK der KPdSU (1973) und in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU L. I. Breschnew enthalten.

Die wichtigsten, prinzipiellen Leitsätze über die Vervollkommnung der Leitung der Gesellschaft durch die Partei, über die Wege und Methoden der Erfüllung des Plans von 1974 sind in den Dokumenten des Dezemberplenums des ZK der KPdSU (1973) und in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU L. I. Breschnew enthalten.

„Die Erhebung der Rolle der Partei erfolgt aus durch die Verstärkung der ideologischen Arbeit. Die Herausbildung einer kommunistischen Weltanschauung bei den breiten Massen ist ein notwendiges Kriterium der gesamten ideologischen Erziehungsarbeit.“

Die Erhebung der Rolle der Partei erfolgt aus durch die Verstärkung der ideologischen Arbeit. Die Herausbildung einer kommunistischen Weltanschauung bei den breiten Massen ist ein notwendiges Kriterium der gesamten ideologischen Erziehungsarbeit.

Über die Erhöhung der führenden Rolle der KPdSU

Die von großen Lenin geschaffene kommunistische Partei war und bleibt die führende und lenkende Kraft der sowjetischen Gesellschaft. Die wichtigste Aufgabe ihres Wirkens ist der Aufbau eines entwickelten Sozialismus in der UdSSR. Der Sozialismus führt grundlegende Wandlungen in den ökonomischen, politischen und geistigen Leben, in der Klassenstruktur der Gesellschaft herbei. Es bildete sich eine neue historische Menschheitsgemeinschaft heraus — das Sowjetvolk: eine Bruderschaft der Werktätigen von mehr als hundert Nationen und Völkern, zusammenschweißend durch gemeinsame Interessen und Ziele, durch eine einheitliche marxistisch-leninistische Ideologie.

Im Leben der sowjetischen Gesellschaft erhöht sich die Bedeutung und der Einfluß der KPdSU. In der kommunistischen Aufbaus, der Entwicklung der Partei selbst zum Ausdruck. Je größer die Verantwortung der kommunistischen Partei, die die Massen anleitet.

Der führenden Einfluß lenkt die kommunistische Partei auf die Lösung solcher zusammenhängenden Aufgaben wie die Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, die Herausbildung kommunistischer gesellschaftlicher Beziehungen, die Erziehung eines neuen Menschen, der Kampf um den Weltfrieden und die Schaffung günstiger äußerer Verhältnisse für einen erfolgreichen Aufbau des Kommunismus. Die Lösung aller gesellschaftlichen Prozesse gründet auf dem Herangehen zur Entwicklung der Gesellschaft als einem einheitlichen sozialen Organismus, hat einen Komplexcharakter.

Die wichtigsten, prinzipiellen Leitsätze über die Vervollkommnung der Leitung der Gesellschaft durch die Partei, über die Wege und Methoden der Erfüllung des Plans von 1974 sind in den Dokumenten des Dezemberplenums des ZK der KPdSU (1973) und in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU L. I. Breschnew enthalten.

„Die Erhebung der Rolle der Partei erfolgt aus durch die Verstärkung der ideologischen Arbeit. Die Herausbildung einer kommunistischen Weltanschauung bei den breiten Massen ist ein notwendiges Kriterium der gesamten ideologischen Erziehungsarbeit.“

Die Erhebung der Rolle der Partei erfolgt aus durch die Verstärkung der ideologischen Arbeit. Die Herausbildung einer kommunistischen Weltanschauung bei den breiten Massen ist ein notwendiges Kriterium der gesamten ideologischen Erziehungsarbeit.

Die Erhebung der Rolle der Partei erfolgt aus durch die Verstärkung der ideologischen Arbeit. Die Herausbildung einer kommunistischen Weltanschauung bei den breiten Massen ist ein notwendiges Kriterium der gesamten ideologischen Erziehungsarbeit.

Die Erhebung der Rolle der Partei erfolgt aus durch die Verstärkung der ideologischen Arbeit. Die Herausbildung einer kommunistischen Weltanschauung bei den breiten Massen ist ein notwendiges Kriterium der gesamten ideologischen Erziehungsarbeit.

Die Erhebung der Rolle der Partei erfolgt aus durch die Verstärkung der ideologischen Arbeit. Die Herausbildung einer kommunistischen Weltanschauung bei den breiten Massen ist ein notwendiges Kriterium der gesamten ideologischen Erziehungsarbeit.

Die Erhebung der Rolle der Partei erfolgt aus durch die Verstärkung der ideologischen Arbeit. Die Herausbildung einer kommunistischen Weltanschauung bei den breiten Massen ist ein notwendiges Kriterium der gesamten ideologischen Erziehungsarbeit.



Foto: D. Neuwirt

Als Deputierter des Stadtbezirkssowjets und Vorsitzender des Gewerkschaftskomitees der Werkzeugheile im Autoparaturwerk von Alma-Ata leistet Valerij Dodehenf unter den Arbeitern eine umfangreiche gesellschaftliche Arbeit. Große Aufmerksamkeit schenkt er der Mobilisierung des Kollektivs zur Erfüllung der Aufgaben, zum Kampf für Qualität. Darüber spricht er in den Gewerkschaftsversammlungen der Halle, in Gesprächen mit seiner Kollegen. Für seine aktive Tätigkeit und erzielten Arbeitsresultate im Jahre 1973 wurde der Elektroschweißer mit dem Orden des Roten Arbeiters ausgezeichnet.

Die Erhebung der Rolle der Partei erfolgt aus durch die Verstärkung der ideologischen Arbeit. Die Herausbildung einer kommunistischen Weltanschauung bei den breiten Massen ist ein notwendiges Kriterium der gesamten ideologischen Erziehungsarbeit.

Die Erhebung der Rolle der Partei erfolgt aus durch die Verstärkung der ideologischen Arbeit. Die Herausbildung einer kommunistischen Weltanschauung bei den breiten Massen ist ein notwendiges Kriterium der gesamten ideologischen Erziehungsarbeit.

Die Erhebung der Rolle der Partei erfolgt aus durch die Verstärkung der ideologischen Arbeit. Die Herausbildung einer kommunistischen Weltanschauung bei den breiten Massen ist ein notwendiges Kriterium der gesamten ideologischen Erziehungsarbeit.

Die Erhebung der Rolle der Partei erfolgt aus durch die Verstärkung der ideologischen Arbeit. Die Herausbildung einer kommunistischen Weltanschauung bei den breiten Massen ist ein notwendiges Kriterium der gesamten ideologischen Erziehungsarbeit.

Die Erhebung der Rolle der Partei erfolgt aus durch die Verstärkung der ideologischen Arbeit. Die Herausbildung einer kommunistischen Weltanschauung bei den breiten Massen ist ein notwendiges Kriterium der gesamten ideologischen Erziehungsarbeit.

Die Erhebung der Rolle der Partei erfolgt aus durch die Verstärkung der ideologischen Arbeit. Die Herausbildung einer kommunistischen Weltanschauung bei den breiten Massen ist ein notwendiges Kriterium der gesamten ideologischen Erziehungsarbeit.

Die Erhebung der Rolle der Partei erfolgt aus durch die Verstärkung der ideologischen Arbeit. Die Herausbildung einer kommunistischen Weltanschauung bei den breiten Massen ist ein notwendiges Kriterium der gesamten ideologischen Erziehungsarbeit.

Die Erhebung der Rolle der Partei erfolgt aus durch die Verstärkung der ideologischen Arbeit. Die Herausbildung einer kommunistischen Weltanschauung bei den breiten Massen ist ein notwendiges Kriterium der gesamten ideologischen Erziehungsarbeit.

Zerstörer jahrhundertalter Kulturtraditionen

Der chinesische Großmachtchauvinismus und die Geschicke der Kultur der Völker des Autonomen Gebiets Sinkiang-Uigur (VRCh)

An der Kreuzung dreier großer Zivilisationen: der mittelasiatischen, der indischen und der chinesischen hat sich im Laufe vieler Jahrhunderte die eigenständige Kultur des uigurischen Volkes, eine der ältesten in Zentralasien entwickelt, daneben auch die Kulturen vieler anderer Völker des jetzigen Autonomen Gebiets Sinkiang-Uigur auf dem Territorium der VRCh. Prof. Ling Jao-hua hob in seinem Referat „Charakteristiken der nationalen Minderheiten in China“, das er in der Unionsberatung der Ethnographen im Mai 1956 hielt, hervor, daß die Nichtchinesen, vor allem die Uiguren, einen bedeutenden Beitrag zum Schatz der Weltkultur geleistet hatten.

Und das ist die reine Wahrheit. Der Ursprung des klassischen literarischen Erbes der angestammten Bevölkerung des Autonomen Gebiets Sinkiang-Uigur reicht viele Jahrhunderte zurück. Das erste, im XI. Jh. verfaßte schöngeistige Werk der Turkvölker — das Poem „Kutadgu Bilig“ („Das Buch vom Glück“) steht in unmittelbarer Beziehung zur uigurischen Literatur. Der Name des berühmten uigurischen Sprachforschers des XI. Jahrhunderts, Verfassers des dreibändigen Wörterbuchs der turkischen Sprache („Diwan Lugat-i Turk“) Machmud von Kaschgar ist weit über die Grenzen des Kaschgarlandes hinaus bekannt. Die Uiguren können auf ihre unikatle Musikschöpfung „Zwölf Mukame“ und auf das selbsten Ausmaßen nach grandiose architektonische Ensemble „Myu ul“ stolz sein.

Die Traditionen der uigurischen Literatur, an deren Wiege Jussuf von Balassagun und Machmud von Kaschgar gestanden hatten, wurden später, von den

Vertretern der mittelalterlichen schriftlichen Literatur aufgegriffen und weiterentwickelt, solchen wie der Klassiker der turkischen Literatur Alischer Nawoi, dessen Schaffen für viele Dichter des Mittelalters und der neuorientalen Orientis gleichsam ein Etalon war, darunter auch für uigurische Dichter, solche wie Hirkan-Nasym und andere. Indem sie Alischer Nawoi ihren Lehren nahmen und seine Traditionen schriftlich weiterentwickelten, unterstrichen die uigurischen Dichter auf diese Weise die ethnische Verwandtschaft und die kulturelle Einheit der angestammten Bevölkerung des jetzigen Autonomen Gebiets Sinkiang-Uigur in der VRCh und der turksprachigen Völker der gegenwärtigen sowjetischen Mittelasien und Kasachstans.

Die Eroberung Oitukestans im Jahre 1759 durch China führte unvermeidlich zum Verküm-

mern und Erlöschen der Kulturherde, verurteilte die Völker Sinkiangs zum Aussterben und zur zwangsläufigen Assimilation, was natürlicherweise Proteste hervorrief und zu Aufständen um die nationale und soziale Befreiung führte.

Die Geschichte der Völker Sinkiangs kennt viele antichinesischen Vorkämpfer, die im Verlauf ihrer Kämpfe für eine gewisse Zeit Freiheit und Unabhängigkeit.

Einer solcher Aufstände war derjenige von 1944—1946, als dessen Folge ein gewisser Aufschwung der Ökonomik des Gebiets, die Entwicklung seiner Kultur schlechthin und insbesondere der Literatur möglich war.

Die uigurischen Schriftsteller der älteren Generation erinnern sich, daß gerade in dieser Zeite-

riode in Sinkiang die Werke chinesischer und sozialistischer Schriftsteller und Dichter weit Verbreitung fanden, besonders die von M. Gorki und Lu Hsin sowie die Romane und Erzählungen, Gedichte und Poeme der führenden Schriftsteller Mittelasiens und Kasachistans, deren vielen Uiguren und den anderen Völkern Sinkiangs infolge sprachlicher Nähe ohne Übersetzung zugänglich waren.

Auch neue Zeitungen und Zeitschriften, redigiert von den literarischen Jugend, z. B. von solch talentvollen Dichtern wie L. Mutallip, N. Bussakow, B. Asti und anderen, förderten in bedeutendem Maße die Entwicklung der sinkiang-uigurischen Literatur. 1947 erschien in Kuldsha der erste Sammelband geistiger Werke in der Geschichte der uigurischen Literatur unter dem Titel „Almanach“.

Im Jahre 1950 wurde ein Vorbereitungsausschuß der Assotia-

tion für Literatur und Kunst und 1953 die Assotiation selbst gegründet. 1951 erschien das erste Heft der Zeitschrift „Die Literatur und Kunst Sinkiangs“ und später, 1957, „Arin“. Man gründete solche Zeitschriften wie „Aiga“ „Jasch Kommunist“ und andere Organe für Literatur und Kunst. Anfang 1957 wurden zwei Sammelbände mit Erzählungen uigurischer Schriftsteller, sieben Gedichtsammlungen und vier Bücher mit uigurischer Folklore herausgegeben.

Außer den Büchern uigurischer Schriftsteller wurde die Werke der Literaten anderer Völker aus dem Gebiet Sinkiang-Uigur verlegt. Es erschienen z. B. zwei Sammelbände mit Erzählungen kasachischer Schriftsteller und vier Gedichtsammlungen in Kasachisch. Vier Bücher mit Erzählungen und Gedichten wurden in Mongolisch und ein Buch — in Kirgisisch herausgebracht.

Der erste Schriftstellerkongress in der Geschichte der uigurischen Literatur war ein repräsentatives und autoritatives Forum, auf dem 112 Delegierte und 62 Gäste vertreten waren. Eine Delegation chinesischer Schriftsteller, geleitet vom namhaften Prosaiker Lao Sche, begrüßte den Kongress. Auch sowjetische Schriftsteller, mit dem bekannten kasachischen Schriftsteller Gabit Musrepow an der Spitze waren zum Kongress eingeladen.

Einzelne Werke uigurischer

Schriftsteller des Autonomen Gebiets Sinkiang-Uigur sprengten den nationalen Rahmen und erschienen in Chinesisch, Russisch und in anderen Sprachen. So wurden z. B. die Bücher von L. Mutallip, S. Kadyr, S. Samad in Feking in chinesischer Sprache gedruckt. Eine Reihe Werke uigurischer Schriftsteller erhielten Preise bei Gesamtsowjetischen Literatur-Festivals. Die Schriftsteller des Gebiets Sinkiang-Uigur vertraten mit Erfolg ihre Literatur auch außerhalb der Völkerrepublik China. So war der bekannteste Prosaiker und Dramatiker, Deputierter des Nationalen Volkskongresses Chinas S. Kadyr Mitglied der chinesischen Delegation zur I. Konferenz der Schriftsteller Asiens und Afrikas in Taschkent.

In den Jahren 1953—1957 wurden auf Beschluß der Regierung des Autonomen Gebiets Sinkiang-Uigur mehrere Suchoxpeditionen nach selbsten Handwrittenen in Buchform organisiert, die für die Orientalistik mehr als 200 bis dahin unbekannt oder wenig bekannte Manuskripte erbrachten.

Jedoch nach 1957, als in der chinesischen Führung die von Mao und seiner Gruppe getragenen chauvinistischen Überhand nahm, trat in der Entwicklung der Nichtchinesen der VRCh eine Periode der körperlichen „Züchtung“ ein, die zur Verzerrung der Geschichte und

Doktor der Geschichtswissenschaften (APN) I. JUDIN

Schritte der sozialistischen Integration

Neues internationales wissenschaftliches Zentrum

Ein neues Internationales Zentrum der Akademie der Wissenschaften der sozialistischen Länder...

Der Direktor des Internationalen Zentrums, Kandidat der technischen Wissenschaften, Valentin Borodjula...

Der praktische Beginn der Tätigkeit des Zentrums ist vom März 1974 zu rechnen, als die erste Sitzung des wissenschaftlichen Rates...

Das Zentrum ermöglicht es neben seiner direkten Bestimmung — den Austausch von theoretischem Wissen — weitgehend wissenschaftliche Forschungen durchzuführen...

Die belorussische Wissenschaftler haben nicht nur als erste das Problem "entdeckt", sondern sind auch Autoritäten in seiner Lösung geworden...

Die praktische Beginn der Tätigkeit des Zentrums ist vom März 1974 zu rechnen, als die erste Sitzung des wissenschaftlichen Rates...

Kurs der Pekingener Führung entlarvt

Lagos, Der abenteuerliche Kurs der Pekingener Führung auf die Untergrabung des Prozesses der internationalen Entspannung...

Die belorussische Wissenschaftler haben nicht nur als erste das Problem "entdeckt", sondern sind auch Autoritäten in seiner Lösung geworden...

Die praktische Beginn der Tätigkeit des Zentrums ist vom März 1974 zu rechnen, als die erste Sitzung des wissenschaftlichen Rates...

Als anschauliches Beispiel für



Die Regierung und das Volk der Republik Madagaskar, die vor kurzem den zweiten Jahrestag des Sturzes des reaktionären Regimes beging...

le Staaten beitragen und die Möglichkeit des Ausbruches internationaler Konflikte, die den Weltfrieden gefährden könnten...

leine solche Politik könnten die provokatorischen Handlungen der chinesischen Behörden dienen, die sich weigern, die Besatzung des sowjetischen Hubschraubers...

UNSER BILD: Blick auf die Hauptstadt Tananarive

Foto: TASS

leine solche Politik könnten die provokatorischen Handlungen der chinesischen Behörden dienen, die sich weigern, die Besatzung des sowjetischen Hubschraubers...

Schändung der historischen Denkmäler ein. Rotten der Hungewpinger zerstörten Denkmäler der materiellen Kultur, verbrannten Bücher, setzten die namhaftesten Literatur- und Kunstschaffenden zahllosen Schmähungen aus...

Hauptwerke des talentierten uigurischen Dichters sind vom Glauben an die Befreiung seines Volkes vom Joch des Kuomin-

des Helden als Andenken überreicht. Vorsitzender der Volksrepublik China, Mao Tse-tung...



Foto: TASS

Fauler Trick Herrn Sulzbergers

Replik

Es wurmt Herrn Cyrus Sulzberger, einen amerikanischen Beobachter, daß manche westliche Zeitungen bei der Verbreitung von Greuelmärchen über Aggressionspläne Moskaus...

weltisch-amerikanischen Gipfeltreffen zur Sprache gekommen seien. Es bleibt allerdings schleierhaft, welche "Quellen" Herr Sulzberger meint...

Schändung der historischen Denkmäler ein. Rotten der Hungewpinger zerstörten Denkmäler der materiellen Kultur, verbrannten Bücher, setzten die namhaftesten Literatur- und Kunstschaffenden zahllosen Schmähungen aus...

Hauptwerke des talentierten uigurischen Dichters sind vom Glauben an die Befreiung seines Volkes vom Joch des Kuomin-

des Helden als Andenken überreicht. Vorsitzender der Volksrepublik China, Mao Tse-tung...

Frankreich protestiert gegen Kölner Schandurteil

PARIS, (TASS). Die Entscheidung des Kölner Gerichts, Beate Klarsfeld wegen "versuchter Entführung" des NS-Kriegsverbrechers Liszka...

in einer Erklärung, daß es unzulässig ist, Kriegsverbrechen vorzuführen zu lassen, und fordern die Beseitigung aller Hindernisse...

● Zwei Räuber betreten die Filiale einer Bank in Santo-Andre (Brasilien), Ruhig und bedächtig machen sie sich ans Werk...

Sender "Stimme der Wahrheit" ausgestrahlt Erklärung...

le Unabhängigkeit und Integrität Zyperns zu verletzten...

● In Stockholm (Schweden) frogte ein junger Mann bei einer Zeitung an, wie man den Krieg kriegen könne...

Sender "Stimme der Wahrheit" ausgestrahlt Erklärung...

le Unabhängigkeit und Integrität Zyperns zu verletzten...

● In Stockholm (Schweden) frogte ein junger Mann bei einer Zeitung an, wie man den Krieg kriegen könne...

Krise in der Liberaldemokratischen Partei Japans spitzt sich zu

TOKIO. Die Krise innerhalb der am Ruder stehenden Liberaldemokratischen Partei, die durch den jüngsten Rücktritt des Stellvertretenden Premierministers...

Weltere zwei Minister der Regierung Tanaka haben am 16. Juli vom Rücktritt nachgedacht...

● Dem Ehepaar Denis und Amelia Fellous in Praceaux (USA) wurden bisher alle acht Kinder (vier Töchter, vier Söhne) in der Zeit zwischen dem 9. und 10. Mai geboren...

Weltere zwei Minister der Regierung Tanaka haben am 16. Juli vom Rücktritt nachgedacht...

Weltere zwei Minister der Regierung Tanaka haben am 16. Juli vom Rücktritt nachgedacht...

● Dem Ehepaar Denis und Amelia Fellous in Praceaux (USA) wurden bisher alle acht Kinder (vier Töchter, vier Söhne) in der Zeit zwischen dem 9. und 10. Mai geboren...

Das Museum alter Manuskripte in der Stadt Urumtschi, und viele wertvolle Funde der Expedition sind jetzt unweigerlich verloren...

plinger das Museum alter Manuskripte in der Stadt Urumtschi, und viele wertvolle Funde der Expedition sind jetzt unweigerlich verloren...

liches und schöpferisches Schicksal beunruhigt. In der vorigen Konferenz haben wir mit solch hervorragenden Schriftstellern wie Sun Dun, Ba Jin, Liu Baijui, Sunnan Kadyi, Zhao Shu-ih...

ders bekannten sinkiang-ugurischen Dichtern und von 9 Völkern enthielt. Fast alle von ihnen sind heute als Revisionisten verschrien und sind Repräsentanten ausgeschieden worden...

SPANIEN. Trotz der strengen Repressionspolitik, es dem Franco-Regime nicht, den Kampfgeist der spanischen Arbeiterklasse zu unterdrücken...

UNSER BILD: Eine Gruppe Bauarbeiter von Bilbao, eines Kampfrucks des spanischen Proletariats.

Ziegler kritisiert Senator Jackson

WASHINGTON. Senator Jackson betreibt mit unbegründeten Angriffen auf die Außenpolitik der USA-Regierung Selbstkläre, hat der Pressekonferenz des Weißen Hauses, Ronald Ziegler, erklärt...

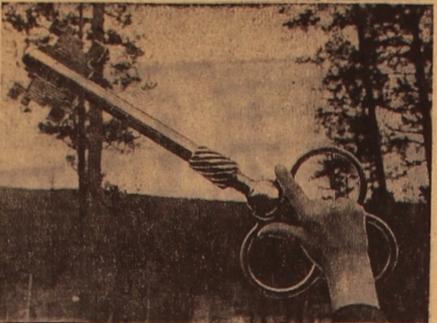
Verscharfte Spannungen

NEW YORK. UNO-Beobachter im Nahen Osten verweisen auf verschärfte Spannungen im libanesisch-israelischen Sektor...

Buntes Allerlei

● Zwei Räuber betreten die Filiale einer Bank in Santo-Andre (Brasilien), Ruhig und bedächtig machen sie sich ans Werk...

Murat CHAMRAJEV, Doktor der philologischen Wissenschaften, Alma-Ata



Die Jugend der BAM

Komsomolliedern klingen heute an den abendlichen Lagerfeuern an den Taigalüssen. Erst vor kurzem Zeit schlugen die Erbauer der Baikäl-Amur-Magistrale hier in der sibirischen Taiga die ersten Zelte auf. Und jetzt bringen die Flieger einmalig am Tag Menschen, Bau- und Brennstoffe, Lebensmittel in die Siedlungen der Ersterschließung.

Die Taiga tritt allmählich zurück. Es entstehen Gemeinschaftswohnungen, Schulen, Klubs. Die Jugend siedelt sich hier nicht auf ein Jahr an. Die künftige Straße — von der Station Lena an der Ostsibirischen Eisenbahn bis Komsomolsk am Amur — wird 3 000 Kilometer lang sein. Die Magistrale ist um großer Be-

deutung für die Erschließung der Naturreichtümer des Gebiets.

Zum Unionslobbau des Komsomol kommen aus allen Ecken und Enden des Landes Freiwillige, um die Staffete des Arbeitsruhens der älteren Generation weiterzutragen.

USNERE BILDER. 1. „Mit diesem Schlüssel öffnen wir dich, Taiga!“ 2. Die Holzfäller Nikolai Dmitrischew, Wladimir Lomaschew und Wladimir Bulnow. (von links) sind nach Swjodnya aus dem Gebiet Pensa. 3. Der „Flughafen“ der Siedlung Swjodnya.



Schubst des Siebenstromgebiets

TALDY-KURGAN. (KasTAG). 300 Zentner Schubst — zehnmal mehr als in den ganzen vorigen Jahren — erzeugte seit Jahresbeginn die Taldy-Kurganer Molkerei. Dies ist das Ergebnis des Betriebs, das sich großer Nachfrage erfreut, ge-

langt täglich in das Handelsnetz, an Vorschuleinrichtungen, Krankenhäuser. Den Angaben der Biologen nach enthält die Kamelchil, aus der Schubst erzeugt wird, einen großen Prozentsatz Aminosäuren, die eine Heileigenschaft besitzen.

Steppengras

2. Fortsetzung

Jewgeni hatte gesehen, wie seine Frau sich zusehends veränderte, ganz anders wurde als jene großzügige, offenerherige und stets zum Guten bereitete Natalja. Sie wurde ein wenig schüchtern, nicht ernst genommen und sich gedachte, daß wahrscheinlich alle jungen Mütter so seien. Er hatte seine Wange an die zarten warmen Händen des Kindes geschmiegt, alles auf der Welt vergessend. Bis der erste Donner schlug kam...

Eine Sternschnuppe durchplügte den Himmel über der Wolkenscheide. Ganz in der Nähe quetschte eine Zieselmaus erschrocken auf und flüchtete durchs ratchende Gras in ihr Loch. Es wurde kälter und dunkler...

Die Belegschaftsversammlung in der Bauverwaltung war kurz und lautstark gewesen. Am nachbarlichen Abschnitt war die Arbeit so miserabel, daß der Bau des Chemiekomplexes aufgehoben wurde. Dort vergedete die Baustoffe, die Arbeitsorganisation war unbeschreiblich und die Disziplin nicht besser. Raffer und Saubolde hatten sich eingestellt. Die Redner sprachen abgedacht und wütend. Zornrot war auch Kudrjaschow aus Rednerpult getreten, hatte mit scharfen Worten gegen die gesprochen, welche die eigenen Interessen über die des Staates stellten, hatte gesagt, daß am Nachbarabschnitt der Ehrenname Bauarbeiter nicht gebührt, sondern in der Hand gebracht wird. Er hatte die Abschnittsleiter ermahnt, daran zu denken, was man sie in der Hochschule gelehrt und wieviel das dem Volk und Staat gekostet hatte.

Als sich die Aufregung gelegt hatte und die Versammlung zu Ende war, hatte der Parteileiter der Verwaltung Jewgeni zu sich gerufen und mit prüfendem Blick gesagt: „Gut hast du gesprochen, Kudrjaschow, so wie es sich für einen Kommunisten gehört. Das gemeinsame Anliegen geht über alles! Da darf es keine Absichtstendenzen geben.“ Aufmerksam sah ihm der Parteisekretär in die Augen. Jewgeni fühlte sich ungenützlich, hielt dem forschenden Blick nicht stand und blickte zur Seite. „Ja, was wollte ich dich eigentlich fragen?“ fuhr der Sekretär fort, als entschuldigend er sich. „Hör zu, Jewgeni, Jewgeni...“

„Matwejewitsch“, half ihm Kudrjaschow aus.

„Na ja, also ich sage, Jewgeni Matwejewitsch, es darf keine Absichtstendenzen geben!“ Wieder schloß er. „Wie ich gehört habe, hast du eine Tochter, wie heißt sie denn?“

„Ludmilla, sie ist schon bald ein Jahr alt.“

„Die Mädels im Kontor sehen sich nach deiner Natalja Sergejewna, halt sie nicht unnützlich zu Hause fest. Ihr sollt doch zusammen studiert haben!“

„Nur in ein und derselben Stadt. Ich an der Bauhochschule, sie studierte die Wirtschaft. Ich halte sie ja gar nicht fest, wenn die Kleine erst ein bißchen kräftiger ist, bringen wir sie in die Kinderkrippe — und dann, meine Frau kann es ja schon selbst nicht abwarten und sagt, sie setzt schon Kost an.“

„Also, was ich sagen wollte, Jewgeni Matwejewitsch.“ Wie ich dir in der Versammlung sagte, daran zu denken, was man sie in der Hochschule gelehrt und wieviel das dem Volk und Staat gekostet hatte.

Wald als Barriere

In der Wüste Mujunkum wird ein 300 Kilometer langer Waldstreifen angelegt. Er soll verhindern, daß große Wanderlinien auf landwirtschaftlich genutzte Flächen übergründen. Man wählt für diesen Schutzstreifen unter den geeigneten dürre-resistenten Bäumen und Sträuchern in erster Linie den Saksaul aus. Dieser bis zu sechs Meter hoch, oft verkrüppelte Baum mit unsehnbaren Blättern braucht keine zusätzliche Bewässerung, da er seine Pfahlwurzeln sechs bis sieben Meter in den Sandboden treibt. In dieser Tiefe sammelt sich gewöhnlich die aus der Atmosphäre kondensierende Feuchtigkeit an. Mit einem solchen grünen Gürtel soll auch der Stau von Kapschagai umgeben werden. Man will damit erreichen, daß die Oberflächenverdunstung des Sees zur Zeit der heißen Sommerwende verringert wird und die Wanderlinien nicht bis an seine Ufer vordringen.

Familienensemble

Aus Alma-Ata ist ein Estraden-Instrumentalensemble an die Küste des Kaspisches Meeres. Es wird vom Komponisten Sullugan Lukbanow geleitet. An diesem Ensemble sind Mitglieder seiner großen Familie. Seine Gattin Bolgan Kuspanowa hat das Theaterstudio leitet und singt unter anderem auch in der Oper. Lukbanow hat drei Söhne, die Schüler Nurgali, Jershan und Bischan und ihre Tochter Rosa begleiten ihren Vater bei den Auftritten. Das Ensemble enthält Kontrabassisten von Tschaikowski, Mozart, Kurmangassy, der sowjetischen Komponisten N. Blanter, A. Bahadshjan, N. Tjendlow und anderer.

Wladislaw TITOW

„Es wird keine Prämien geben, ich werde später nach Hause kommen und auch sonst allerhöchstenfalls ein kleines Geschenk.“

„Weswegen denn?“

Natascha trat ganz nahe zu ihrem Mann und schmeigte sich teilnahmsvoll an ihn.

„Ich selber...“, preßte er hervor und senkte den Kopf.

„Wieso selber?“ Sie sprallte zurück und sah ihn mit zitternden Lippen an. „Du hast dich selber nicht um mich bemüht, wenn ich Ruhe oder das Wohlergehen der Familie in Gefahr war.“

„Du hast Angst, Uhm, du meinst sie böse und willenlos. Mache sie böse und willenlos. Mache sie böse und willenlos. Mache sie böse und willenlos.“

„Einem Augenblick lang wäre er am liebsten nicht nach Hause gegangen. Irgend etwas schien ihm nicht bis zu Ende gedacht, nicht endgültig entschieden. Aber wieder redete er sich selbst ein. Sie muß es doch verstehen!“

Daheim hatte Jewgent seiner Frau lange nichts über die bevorstehenden Veränderungen gesagt. Er zog es hinaus, wartete auf etwas, und das qualte ihn. Endlich raffte er sich zusammen.

„Was ist dir, Natascha, das ist so eine Geschichte...“, begann er stammelnd. „Mißtraulich, horchte seine Frau auf. „Mit einem Wort, ich gehe zu einer anderen Arbeit über... eigentlich zu keiner anderen, meine Stellung bleibt dieselbe, nur auf einem anderen Abschnitt.“

„Na und?“

„Ja, dieser Abschnitt, der fünfte, ist aber zurückgeblieben...“

„Na, und was sich eben daraus ergibt.“

„Um was ergrübelst du dich?“ fragte sie zurück, wobei ihre Augen schmal wurden.

Terror der Weicheherzigen

„Umerleben? Hmm... Wo ist er jetzt?“

„In der Mitte“, flüchtete sich die Frau in die Stimmigkeit meiner Gesprächspartnerin.

„Ach so. Das dachte ich mir, daß er dort landen wird. Entschuldige Sie, meine bedrückte Stimmung hat mich ein wenig übergründet.“

„Ach so. Das dachte ich mir, daß er dort landen wird. Entschuldige Sie, meine bedrückte Stimmung hat mich ein wenig übergründet.“

„Ach so. Das dachte ich mir, daß er dort landen wird. Entschuldige Sie, meine bedrückte Stimmung hat mich ein wenig übergründet.“

Humoreske

„Umerleben? Hmm... Wo ist er jetzt?“

„In der Mitte“, flüchtete sich die Frau in die Stimmigkeit meiner Gesprächspartnerin.

„Ach so. Das dachte ich mir, daß er dort landen wird. Entschuldige Sie, meine bedrückte Stimmung hat mich ein wenig übergründet.“

„Ach so. Das dachte ich mir, daß er dort landen wird. Entschuldige Sie, meine bedrückte Stimmung hat mich ein wenig übergründet.“